

Thema: **Weniger ist mehr! – Energiesparen schont den Geldbeutel und die Umwelt**

Beitrag: 1:36 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Energiesparen lohnt sich doppelt: Es schont die Umwelt und sorgt für mehr Geld im Portemonnaie. Trotzdem verschwenden viele Haushalte zum Teil unbewusst immer noch kostbare Energie. Woran das liegt und wie Sie das verhindern, weiß meine Kollegin Jessica Martin.

Sprecherin: In fast jedem Haushalt stehen richtige Stromfresser herum. Besonders ältere Geräte schlucken haufenweise Energie, sagt Ralph Kampwirth vom Energieanbieter LichtBlick.

O-Ton 1 (Ralph Kampwirth, 0:14 Min.): „Ein Kühlschrank, der älter als zehn Jahre ist, hat auf jeden Fall einen hohen Energieverbrauch. Kühl- und Gefrierschränke sind eben typisch, Computer, aber auch die ganze Unterhaltungselektronik, ein Herd, eine Spülmaschine, Waschmaschine – also alle Geräte, die im Grunde auch Strom benötigen, können oft richtige Energiefresser sein.“

Sprecherin: Wer herausfinden will, wer die Übeltäter sind, leiht sich einfach mal bei der Verbraucherzentrale ein Strommessgerät aus.

O-Ton 2 (Ralph Kampwirth, 0:08 Min.): „Das klemmt man einfach zwischen Steckdose und Gerät, und dann erkennt man eben, wie der aktuelle Stromverbrauch ist. Das kann man übrigens auch im Stand-by-Modus, denn der braucht ja auch oft richtig viel Energie.“

Sprecherin: Und dann ist es natürlich das Beste, die Stromfresser direkt vor die Tür zu setzen und sich ein energieeffizienteres Gerät zuzulegen. Wem dazu das nötige Geld fehlt, kann aber trotzdem mit ein paar kleinen Maßnahmen richtig viel sparen.

O-Ton 3 (Ralph Kampwirth, 0:16 Min.): „Man kann zum Beispiel nach und nach die Glühbirnen im Haus durch Energiesparlampen oder noch besser durch LEDs ersetzen. Man kann einfach immer alle Geräte und Lampen, die nicht gebraucht werden, ausschalten. Und man sollte eben vor allen Dingen einen Blick auf diesen Energiefresser ‚Stand-by-Modus‘ werfen. Also lieber rausziehen oder eben eine schaltbare Steckerleiste dazwischenschalten.“

Sprecherin: Alleine durch den Tausch der Glühbirnen bleiben im Jahr so rund 90 Euro mehr in der Haushaltskasse.

O-Ton 4 (Ralph Kampwirth, 0:20 Min.): „Oder wenn Sie es zum Beispiel schaffen, den Stand-by-Modus überall mit einer Steckerleiste abzuschaffen, dann kommen Sie auf 70 Euro. Also, da kommt schon richtig was zusammen. Wir von Lichtblick bieten unseren Kunden an, wenn die es schaffen, in einem Jahr zehn Prozent weniger Energie zu verbrauchen, dann kriegen sie von uns auch noch einen Bonus von 20 Euro oben drauf. Also, wir belohnen Energiesparer. Das ist natürlich ein Anreiz für viele, eben mal genauer hinzuschauen.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie in Zukunft mehr Energie sparen wollen: Alle Tipps finden Sie noch mal zusammengefasst im Netz auf www.lichtblick.de.

Thema: **Weniger ist mehr! – Energiesparen schont den Geldbeutel und die Umwelt**

Interview: 2:29 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Energiesparen lohnt sich doppelt: Es schont die Umwelt und sorgt für mehr Geld im Portemonnaie. Trotzdem verschwenden viele Haushalte zum Teil unbewusst immer noch kostbare Energie. Woran das liegt und wie Sie das verhindern, weiß Ralph Kampwirth von Deutschlands größtem konzernunabhängigen Energieanbieter LichtBlick, hallo.

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Kampwirth, wo verschwenden wir denn unbewusst kostbare Energie?

O-Ton 1 (Ralph Kampwirth, 0:20 Min.): „Im Grunde kann man überall im Haushalt Strom- oder Energiefresser finden. Das sind vor allen Dingen ältere Geräte. Ein Kühlschrank, der älter als zehn Jahre ist, hat auf jeden Fall einen hohen Energieverbrauch. Kühl- und Gefrierschränke sind eben typisch, Computer, aber auch die ganze Unterhaltungselektronik, ein Herd, eine Spülmaschine, Waschmaschine – also alle Geräte, die im Grunde auch Strom benötigen, können oft richtige Energiefresser sein.“

2. Wie erkenne ich solche Stromfresser?

O-Ton 2 (Ralph Kampwirth, 0:15 Min.): „Na, einmal am Alter: ältere Geräte auf jeden Fall. Aber Sie können auch bei Verbraucherzentralen ein Strommessgerät ausleihen. Das klemmt man einfach zwischen Steckdose und Gerät, und dann erkennt man eben, wie der aktuelle Stromverbrauch ist. Das kann man übrigens auch im Stand-by-Modus, denn der braucht ja auch oft richtig viel Energie.“

3. Und wie kann ich Energie sparen?

O-Ton 3 (Ralph Kampwirth, 0:33 Min.): „Wer das nötige Geld dafür hat, der sollte Geräte austauschen. Das empfiehlt sich insbesondere beim Kühlschrank oder der Waschmaschine – da kann man richtig viel Geld sparen. Wer sich das nicht leisten kann, kann trotzdem mit einer Handvoll kleinen Maßnahmen schon Geld sparen. Man kann zum Beispiel nach und nach die Glühbirnen im Haus durch Energiesparlampen oder noch besser durch LEDs ersetzen. Man kann einfach immer alle Geräte und Lampen, die nicht gebraucht werden, ausschalten. Und man sollte eben vor allen Dingen einen Blick auf diesen Energiefresser ‚Stand-by-Modus‘ werfen. Also lieber rausziehen oder eben eine schaltbare Steckerleiste dazwischenschalten. Es gibt eine ganze Menge Energiespartipps auf unserer Website www.Lichtblick.de.“

4. Im Sommer ist Energiesparen leicht, schließlich läuft die Heizung nicht oder nur selten und wir brauchen weniger Licht. Wo steckt da noch ein Einsparpotenzial?

O-Ton 4 (Ralph Kampwirth, 0:31 Min.): „Auch im Sommer kann man durchaus Energie sparen. Zum einen laufen ja die Kühlgeräte auf Hochtouren, also Kühlschrank zum Beispiel schnell zumachen. Zum Anderen haben wir oft Ventilatoren oder Klimaanlage und da ist es schon gut, wenn man die Jalousie mal runterzieht oder wenn man eben nicht gerade mittags, wenn es heiß ist, das Fenster auflässt. Da gibt es schon jede Menge Möglichkeiten. Und wichtig auch für viele: Der Urlaub steht bevor. Und mit dem Urlaub ist natürlich die Möglichkeit, dann eben zuhause auch wirklich alle Geräte richtig, richtig auszuschalten. Dann eben nicht nur den ‚Aus‘-Knopf zu drücken, sondern am besten den Stecker ziehen, dann läuft auch der Stand-by-

Modus nicht weiter.“

5. Wie viel Geld kann man so in der Regel sparen?

O-Ton 5 (Ralph Kampwirth, 0:33 Min.): „Na, da kommt schon eine ganze Menge zusammen. Wenn Sie zum Beispiel einen neuen Kühlschrank kaufen, dann können Sie locker im Jahr 80 Euro Energiekosten einsparen. Wenn Sie zum Beispiel alle Glühlampen durch Energiesparlampen ersetzen, dann spart so ein Durchschnitts-Haushalt durchaus 90 Euro im Jahr. Oder wenn Sie es zum Beispiel schaffen, den Stand-by-Modus überall mit einer Steckerleiste abzuschaffen, dann kommen Sie auf 70 Euro. Also, da kommt schon richtig was zusammen. Wir von Lichtblick bieten unseren Kunden an, wenn die es schaffen, in einem Jahr zehn Prozent weniger Energie zu verbrauchen, dann kriegen sie von uns auch noch einen Bonus von 20 Euro oben drauf. Also, wir belohnen Energiesparer. Das ist natürlich ein Anreiz für viele, eben mal genauer hinzuschauen.“

Ralph Kampwirth von LichtBlick mit Energiespartipps, die die Umwelt schonen und für mehr Geld im Portemonnaie sorgen. Besten Dank dafür!

Verabschiedung: „Ja, Bitteschön!“

<p>Abmoderationsvorschlag: Wenn Sie in Zukunft mehr Energie sparen wollen: Alle Tipps finden Sie noch mal zusammengefasst im Netz auf www.lichtblick.de.</p>
--